

# INTERESSIERT MICH DIE BOHNE

**Lisandro Rafael Jurado Díaz**

**Koordinator, Landpastoral, Pasto Kolumbien**



Fotos Florian Koop/Misereor

„Ein ganzheitlicher Entwicklungsprozess ist ohne die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen undenkbar“.  
Rafael Jurado.

„Es ist schön zu beobachten, wie die Menschen über sich hinauswachsen und über ihren Schatten springen“.  
Rafael Jurado.

Scannen Sie den QR-Code und unterstützen Sie das Projekt



Die Arbeit der Landpastoral setzt sich dafür ein, dass die Bäuerinnen und Bauern ein Bewusstsein für ihre Rechte, für gesunde Ernährung und klimafreundlichen Anbau erlernen.

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet Rafael Jurado bei der Sozialpastoral. Aktuell koordiniert er den Programmbereich der Landpastoral, hat ein Diplom im Bereich Organisationsentwicklung für ein gutes Leben und ist Spezialist für pastorale Planung, kirchliche Soziallehre, Menschenrechte, Konflikttransformation, psychosoziale Unterstützung und regionale Nachhaltigkeit mit dem Schwerpunkt auf der Erstellung sogenannter „Lebenspläne“ (Planes de vida).

**Relevante Themen für die Begegnung mit Rafael Jurado:**

**Bedürfnisse und Nöte der Menschen:** In Nariño stehen die Menschen vor vielen Herausforderungen. Das Bildungs- und Gesundheitssystem ist unzureichend, ebenso wie die Versorgung mit Strom, Wasser sowie die Kommunikationsinfrastruktur. Deshalb hat die Bevölkerung vieles selbst in die Hand genommen. So bauen die Menschen zum Beispiel Straßen und beantragen dafür Baumaterial beim Staat oder dem lokalen Kaffeeverband. Für Konflikte sorgt das Interesse von Bergbauunternehmen an der Region. In vier Gemeinden, in denen die Landpastoral arbeitet, wurden vom Staat 18 Schürflizenzen an Unternehmen vergeben. Die Bewohner\*innen wurden nicht, wie es eigentlich gesetzlich vorgeschrieben ist, in den Prozess mit eingebunden.

**Monokulturen von Kaffee oder anderen Exportgütern wie Avocado:** Diese Produkte sind von Zwischenhändler\*innen gefragt und erzielen gute Preise. Ihr Anbau führt jedoch dazu, dass immer mehr Wald an den Steilhängen gefällt wird, um die Anbauflächen auszuweiten. Dadurch sind die Wasserquellen gefährdet. Ein weiteres, großes Problem ist der sich ausweitende Kokaanbau in der Region. Viele Jugendliche werden von der Drogenmafia angeworben, um für sie zu arbeiten. Trotz dieser Schwierigkeiten gibt es ein aktives Sozialleben vieler Gruppen, die sich für ein demokratisches und friedliches Miteinander einsetzen. „Sie und all Ihre Initiativen, die

auf ein würdevolles Leben abzielen, unterstützen wir“, meint Rafael Jurado.  
**Lehrpläne der Kinder:** Jurado erklärt, dass die Lehrpläne der Schulen den ländlichen Raum wenig thematisieren und die Kinder so den Bezug zu dieser Lebensrealität verlieren. Deswegen hat die Landpastoral ergänzendes Material erstellt, welches die Perspektive der Kinder auf die grundlegenden Dinge des alltäglichen Lebens richten soll: Boden, Wasser, Saatgut, Wald.

**Die Rolle der Frauen im Projekt:** Die Landpastoral fördert sie deshalb aktiv. Seit mehr Frauen in Führungspositionen sind, hat in den Dörfern die Zahl der Gemeinschaftsprojekte im Bildungs- und Gesundheitsbereich oder der Friedenspädagogik deutlich zugenommen.

**Fortbildungen und Austausch fördern die Entwicklung der Menschen:** Bei den Kursen der Landpastoral werden immer wieder Arbeitsgruppen gebildet, die unterschiedliche Aufgaben übernehmen, u.a. das Kochen und Putzen. „Anfangs drückten sich die Männer davor und verschwanden. Heute binden sie sich freiwillig die Schürze um und helfen beim Schninneln.“

## Das Land Kolumbien

ca. 52 Millionen Einwohner\*innen

**Sprachen:** Spanisch und einheimische Sprachen. 26. Größte Land der Welt. Die mehrdimensionale Armut liegt auf nationaler Ebene bei 16%. Anteil der Landbevölkerung an der Gesamtbevölkerung in der Provinz Nariño: ca. 60%. Kolumbien ist ein zentralistischer Staat, wo sich das politische und wirtschaftliche Leben in der Hauptstadt Bogota und ein paar anderen großen Städten abspielt. An der Peripherie war der Staat lange abwesend.



**Information zu den Gästen:**

Tania Kreklow. Mail: [Tania.kreklow@misereor.de](mailto:Tania.kreklow@misereor.de)  
Tel.: 0241-442-185. [Fastenaktion 2024](https://www.misereor.de/aktionen/fastenaktion-2024)